

Finanzbericht 2013



Das Finanzjahr 2013 war ein Ausnahmejahr mit vielen nicht geplanten Spezialfällen und Ereignissen. Da war das Unwetter im Juni 2013, das in den Wäldern und bei den landwirtschaftlichen Liegenschaften grosse Schäden an den Strassen hinterliess. Insgesamt wurde deswegen die Jahresrechnung mit einem Nettoaufwand von TCHF 360 (Forst TCHF 321, Liegenschaften TCHF 39) belastet. Ein (kleinerer) Teil der Schäden wurde vom Kanton oder den betroffenen Gemeinden übernommen. Ohne die Belastung der Unweterschäden hätte der Forstbetrieb einen Rekordgewinn von TCHF 160 ausweisen können.

Ein ausgezeichnetes Umsatzergebnis war auch im Seniorenwohnsitz Singenberg und im Altersheim zu verzeichnen, so dass die Ortsbürgergemeinde im Jahr 2013 erstmals die Gesamtumsatzmarke von CHF 21 Mio. überschreiten konnte (im Jahr 2012 wurden erstmals CHF 20 Mio. erreicht). Das Ziel wäre, dass das Umsatzwachstum so weitergehen würde. Im Budget 2014 wird allerdings mit einem leichten Umsatzrückgang gerechnet.

Im Pflegeheim waren die Umsatzzahlen im Jahr 2013 leicht rückläufig und die Stadtsäge kämpft schon seit 2012 mit einem Umsatzrückgang. Dies führte bei beiden Geschäftsbereichen zu einem negativen Jahresergebnis 2013. Im Pflegeheim sind die Mehrbettzimmer nicht mehr attraktiv, die Probleme sind erkannt und für 2014 ist bereits ein Projekt zur Attraktivitätssteigerung lanciert. Auch in der Stadtsäge sind bereits seit Mitte 2013 Massnahmen zur Umsatzverbesserung eingeleitet. Aufgrund der schwierigen finanziellen Ertragslage der Stadtsäge musste die Werthaltigkeit des Gebäudes überprüft werden. Die Überprüfung ergab einen Wertberichtigungsbedarf von TCHF 1'765. Der Nettoerfolg (Verkaufserlös abzüglich Steuern) aus dem Verkauf der bisher im Baurecht genutzten Liegenschaft an der Webergasse 8 an die Vadian Bank AG von TCHF 2'495 kompensierte die Wertberichtigung bei der Stadtsäge, so dass das Gesamtergebnis der Ortsbürgergemeinde mit einem beachtlichen Gewinn von TCHF 1'681 abschliessen konnte.

Die Jahresrechnung wird seit 2006 in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Diese Standards, an denen sich auch die Rechnungslegung des Bundes orientiert, zeigen transparente Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Ortsbürgergemeinde (true and fair view).

Gaby Stocker
Leiterin Finanzen OBG

Informationen zu den IPSAS Standards und deren Anwendung in der Ortsbürgergemeinde St. Gallen stehen im Internet zum Download zur Verfügung (www.ortsbuenger.ch).

Inhaltsverzeichnis

1	Rechnung 2013	
1.1	Erfolgsrechnung konsolidiert	4
1.2	Bilanz konsolidiert	5
1.3	Geldflussrechnung konsolidiert	6
1.4	Eigenkapitalnachweis konsolidiert	7
2	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	
2.1	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	8–10
2.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	11–13
2.3	Erläuterungen zur Bilanz	14–17
2.4	Anlagespiegel	18–19
2.5	Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	20–21
3	Budget und Investitionen Jahr 2014	
3.1	Budget Jahr 2014	22–23
3.2	Erläuterungen zum Budget	24
3.3	Investitionsrechnung	25
4	Weitere Angaben	
4.1	Eventual- und Garantieverpflichtungen	26
4.2	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
5	Personalvorsorgekasse Rechnung 2013	
5.1	Bilanz	27
5.2	Erfolgsrechnung	28–29
6	Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen	30
7	Leistungen im öffentlichen Interesse	31

N.B. Berechnete Beträge sind mittels Formeln in Excel ermittelt worden, weshalb sich auf Basis der in dieser Berichterstattung dargestellten Zahlen Rundungsdifferenzen ergeben können.

1 Rechnung 2013

1.1 Erfolgsrechnung konsolidiert 1.1. bis 31.12.2013

	Vermerk	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Abweichung RG 13 / B 13
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	A	21'241'085	20'440'600	20'289'467	800'485
Material- und Warenaufwand	B	-3'508'932	-2'789'100	-3'001'948	-719'832
Bruttoerfolg 1		17'732'153	17'651'500	17'287'519	80'653
Personalaufwand	C	-14'767'298	-14'906'000	-14'387'159	138'702
Bruttoerfolg 2		2'964'855	2'745'500	2'900'360	219'355
Sonstiger Betriebsaufwand	D	-1'762'389	-1'920'900	-1'837'960	158'511
Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)		1'202'466	824'600	1'062'400	377'866
Raumaufwand	E	-130'838	-120'300	-106'567	-10'538
Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)		1'071'628	704'300	955'833	367'328
Abschreibungen	F	-1'970'008	-2'037'300	-1'955'335	67'292
Betriebserfolg 2 (EBIT)		-898'380	-1'333'000	-999'502	434'620
Finanzerfolg	G	561'696	415'700	225'421	145'996
Betriebserfolg 3		-336'684	-917'300	-774'081	580'616
Liegenschaftenerfolg	H	528'901	433'400	531'768	95'501
Erfolg aus Veräusserung von Liegenschaften	I	2'940'000	–	–	2'940'000
Betriebliche Nebenerfolge	K	160'369	87'500	241'298	72'869
Betriebserfolg 4		3'292'586	-396'400	-1'015	3'688'986
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	L	-1'916'592	–	-102'181	-1'916'592
Subventionen/Finanzhilfen	M	807'493	685'000	887'342	122'493
Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)		2'183'487	288'600	784'146	1'894'887
Steuern	N	-502'133	-45'000	-37'077	-457'133
UNTERNEHMENSERFOLG (NACH STEUERN)		1'681'354	243'600	747'069	1'437'754

Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Unternehmen und Institutionen (Geschäftsbereiche) sind in einer separaten Aufstellung ersichtlich (vgl. 2.5).

Anmerkungen

Die konsolidierte Jahresrechnung 2013 – erstellt in Anlehnung an IPSAS mit Stand 31.12.2006 – weist einen Ertragsüberschuss von rund TCHF 1'681 aus. Die nicht realisierten Kurserfolge (netto) werden jeweils direkt in den Gewinnreserven verbucht. Gemäss den Bestimmungen für das Gemeinderechnungswesen ist diese Verbuchungsmethode nicht vorgesehen, d.h. die erwähnte Buchung müsste gemäss HRM via Erfolgsrechnung erfasst werden. Damit würde das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2013 wie folgt aussehen:

	Jahr 2013	Jahr 2012
Unternehmenserfolg (nach Steuern) in Anlehnung an IPSAS mit Stand 31.12.2006	1'681'354.28	747'069.04
Nicht realisierte Kurs- und Devisenerfolge Abwertung Gebäude Renditeimmobilien	307'283.15 –	336'752.19 -148'200.00
Unternehmenserfolg (nach Steuern) gemäss HRM	1'988'637.43	935'621.23

1.2 Bilanz konsolidiert per 31.12.2013

	Vermerk	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Geld und Geldnahe Mittel	1	5'387'350.73	3'346'590.70
Forderungen	2	2'901'800.14	2'480'478.72
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	398'604.50	321'602.25
Vorräte	4	1'168'548.00	1'276'853.00
Total kurzfristige Vermögenswerte		9'856'303.37	7'425'524.67
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Finanzanlagen	5	37'023'600.75	36'807'677.01
Mobile Sachanlagen	6	1'025'891.00	1'220'413.00
Anlagen in Leasing	7	231'824.00	322'018.00
Grundstücke und Immobilien	8	36'883'083.73	39'445'879.84
Renditeimmobilien	9	20'101'688.52	17'117'703.63
Total langfristige Vermögenswerte		95'266'088.00	94'913'691.48
TOTAL AKTIVEN		105'122'391.37	102'339'216.15
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kreditoren	10	3'245'338.81	2'642'494.37
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	144'593.60	48'854.45
Rückstellungen (kurzfristig)	12	292'086.04	303'223.09
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3'682'018.45	2'994'571.91
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen (langfristig)	13	824'518.33	887'018.33
Total langfristige Verbindlichkeiten		824'518.33	887'018.33
Eigenkapital ¹⁾			
Zweckbestimmte Reserven	14	8'120'685.86	7'951'094.61
Neubewertungsreserven		77'129'426.14	77'129'426.14
Gewinnreserven		13'684'388.31	12'630'036.12
Jahresgewinn		1'681'354.28	747'069.04
Total Eigenkapital		100'615'854.59	98'457'625.91
TOTAL PASSIVEN		105'122'391.37	102'339'216.15

¹⁾ Einzelheiten gem. Eigenkapitalnachweis

1.3 Geldflussrechnung konsolidiert 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013 TCHF	2012 TCHF
Unternehmenserfolg OBG	1'681	747
Veränderung zweckbestimmte Reserven/Rückstellungen	25	21
Wertberichtigung Beteiligung	350	350
Veräusserungsgewinn Renditeliegenschaft (nach Steuern)	-2'495	-
Abschreibung mobile Sachanlagen ¹⁾	453	454
Abschreibungen Anlagen in Leasing	36	37
Abschreibung Geschäftsliegenschaften	3'246	1'464
Subtotal Abschreibungen	3'735	1'955
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR VERÄNDERUNG NETTOUMLAUFVERMÖGEN	3'296	3'073
Veränderung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-422	-27
Veränderung Vorräte	109	-71
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-76	200
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	514	-311
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-57
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	85	-17
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT a)	3'506	2'790
Investitionen in mobile Sachanlagen	-170	-409
Investitionen in Geschäftsliegenschaften	-684	-1'628
Investitionen in Renditeimmobilien (Restaurants/Mietliegenschaften)	-2'984	-487
Devestition in Renditeimmobilien	2'495	-
Rückerstattung MWST auf Anlagen in Leasing	54	-
Subtotal Investitionen in Sachanlagen	-1'289	-2'524
FREE CASH DRAIN (-) / FLOW (+)	2'217	266
Rückzahlung Darlehen Logiscasa	10	10
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen (Wertschriften)	-270	78
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT b)	-1'549	-2'436
Zufluss für Chartularium	30	-
Nettoaufgaben/-einnahmen (unselbständige) Fonds = zweckbestimmte Reserven	53	-295
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT c)	83	-295
CASH FLOW (+) / DRAIN (-) DER UNTERNEHMUNG (a+b+c)	2'040	59
ZUNAHME (+), ABNAHME (-) FLÜSSIGE MITTEL (a+b+c)	2'040	59
Flüssige Mittel am Jahresanfang	3'347	3'288
FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE	5'387	3'347

¹⁾ 2013: Abschreibung OBG TCHF 365; anteilmässige Abschreibung der Geriatrischen Klinik TCHF 88
2012: Abschreibung OBG TCHF 407; anteilmässige Abschreibung der Geriatrischen Klinik TCHF 47

Cash Flow = Geldfluss

1.4 Eigenkapitalnachweis konsolidiert per 31.12.2013

	Zweck- bestimmte Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Saldo per 31.12.2012	7'951'094.61	77'129'426.14	13'377'105.16	98'457'625.91
Veränderungen				
Zunahme Fondsvermögen	169'591.25	–	–	169'591.25
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne	–	–	307'283.15	307'283.15
Jahresgewinn 2013	–	–	1'681'354.28	1'681'354.28
SALDO PER 31.12.2013	8'120'685.86	77'129'426.14	15'365'742.59	100'615'854.59

Zweckbestimmte Reserven:

Dies sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und die zweckbestimmt sind. Da aus den Vermögensanlagen der Fondsrechnung im Jahr 2013 ein Gewinn resultierte, konnte die vorgesehene Fondsverzinsung von 1.5% vorgenommen werden.

Neubewertungsreserven:

Diese beinhalten die Veränderungen der Marktwerte der Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien, die im Zusammenhang mit der Einführung von IPSAS 2006 neu bewertet worden sind sowie die Wertveränderungen durch die per Ende November 2011 vorgenommene Neubewertung.

Gewinnreserven:

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre verbucht sowie die nicht realisierten Kurs- und Devisenerfolge der Finanzanlagen.

2 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2.1 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

2.1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen erfolgt seit 2006 in Anlehnung an IPSAS (International Public Sector Accounting Standards). Die IPSAS-Standards sind als Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor entwickelt worden und lehnen sich eng an die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme von:

- Finanzanlagen
- Renditeimmobilien

welche zu Verkehrswerten (Marktwerten) bewertet werden.

2.1.2 Konsolidierungskreis und Methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen umfasst alle Betriebe für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Betriebe werden voll konsolidiert d.h. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Mit Ausnahme der Lieferungen des Forstbetriebs an die Stadtsäge werden alle Transaktionen und die daraus entstehenden Gewinne zwischen den konsolidierten Betrieben eliminiert.

Folgende Beteiligungsgesellschaften, auf die die Ortsbürgergemeinde wesentlichen Einfluss, jedoch keine vollständige Kontrolle hat, wurden nicht konsolidiert.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeitsgebiet	Eigentumsanteil
Vadian Bank AG	St. Gallen	Bank	100%
Geriatrische Klinik St. Gallen AG	St. Gallen	Spital/Klinik	100%
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	100%

Die Vadian Bank AG und die Geriatrische Klinik St. Gallen AG werden mit dem ausgewiesenen Aktienkapital erfasst, die Nahwärme Stadtsäge AG mit einem «pro memoria» Betrag.

2.1.3 Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Bruttoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Bruttoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und vor Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

2.1.4 Währungsumrechnung

Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne/-verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.1.5 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Ortsbürgergemeinde innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen (langfristige Vermögenswerte) zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Ortsbürgergemeinde St. Gallen im Rahmen des Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

2.1.6 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor bzw. übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

2.1.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

2.1.8 Forderungen

Kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen. Für überfällige und gefährdete Forderungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2.1.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert.

2.1.10 Wertschriften (Langfristige Finanzanlagen)

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen hält die Wertschriften nicht zu Handels- sondern zu Veräusserungszwecken (Available for Sales). Die zur Veräusserung gehaltenen Bestände werden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen werden. Da IPSAS 15 (mit Stand 31.12.2006) die Bewertung von Finanzanlagen noch nicht definitiv geregelt hat, wird auf die entsprechenden IFRS/IAS Standards verwiesen, im vorliegenden Fall auf IAS 39. Die übrigen Finanzanlagen (z.B. Darlehen) werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

2.1.11 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertverluste bilanziert. Die Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	Abschreibungsdauer
Maschinen und Apparate	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Medizinische und technische Anlagen	8 Jahre
Elektro-, Klima-, Sanitär- und Transportanlagen	10 Jahre

Für grössere Anlagen können unterschiedliche Nutzungsdauern festgelegt und diese können als separate Objekte abgeschrieben werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

2.1.12 Leasing

Verträge für Finanzleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

2.1.13 Grundstücke und Immobilien

Hiermit handelt es sich um betrieblich genutzte Liegenschaften. Die Geschäftsliegenschaften werden zum Anschaffungs- oder Bauwert bilanziert. Die Gebäude werden je nach Kategorie linear im Verhältnis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Da es nicht möglich war, die historischen Anschaffungskosten zu ermitteln, wurden im Rahmen der Umstellung auf IPSAS die Geschäftsliegenschaften per 1.1.2006 neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die neu ermittelten Werte werden zukünftig als Anschaffungskosten geführt und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Grundstücke / Immobilien	Typ	Abschreibungsdauer
Grundstücke		keine
Stadthaus	Verwaltungsgebäude	40 Jahre
APHB ürgerspital/Singenberg	Heim	30 Jahre
Stadtsäge	Produktionsgebäude	25 Jahre

2.1.14 Renditeimmobilien

Unter den Renditeimmobilien werden diejenigen Liegenschaften ausgewiesen, die langfristig zur Erzielung von Miet- und Pächterträgen gehalten werden. Die Renditeimmobilien werden zu Marktwerten bilanziert. Die Marktwerte werden jährlich ermittelt und deren Veränderung über die Neubewertungsreserven erfasst.

Die Renditeliegenschaften wurden per 1.1.2006 von einem unabhängigen Immobilienspezialisten neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die erneute Überprüfung der Liegenschaftswerte im Jahr 2011 hat im Vergleich zur Bewertung vom 1.1.2006 kleine Wertveränderungen gezeigt. Die notwendigen Wertanpassungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

2.1.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

2.1.16 Zweckbestimmte Reserven

Zweckbestimmte Reserven sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und deren Verwendung zweckbestimmt ist.

2.1.17 Neubewertungsreserven

Diese beinhalten die Anpassung der Positionen Finanzanlagen, Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien an die Marktwerte im Rahmen der Einführung von IPSAS sowie die Neubewertungsbuchungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG erfolgt sind. Weiter sind periodische Neubewertungen enthalten.

2.1.18 Gewinnreserven

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre sowie die nicht realisierten Kurs- und Devisenverluste der Finanzanlagen verbucht.

2.1.19 Eventualverpflichtungen

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche oder gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht. Sie kann jedoch nicht erfasst werden, da entweder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann oder ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

2.1.20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind wesentliche Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die Bürgerversammlung eintreten.

2.2 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

A Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Dank hervorragenden Umsatzzahlen im Singenberg, Altersheim und Forstbetrieb konnte erstmals die Umsatzmarke von CHF 21 Mio. überschritten werden. Der Umsatz liegt damit TCHF 951 über dem Vorjahr und TCHF 800 über Budget!

B Material- und Warenaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Rohstoffe (Holz) und Handelswaren der Stadtsäge und des Forstbetriebs enthalten. Im Weiteren sind in dieser Position die Aufwendungen für Medikamente und Pflegematerial des Geschäftsfeldes Gesundheit und Alter verbucht. Der Materialaufwand lag in allen Geschäftsbereichen höher als geplant. Im Heimbereich waren es TCHF 81, in der Stadtsäge THCF 31 und im Forstbetrieb TCHF 609, wobei TCHF 321 auf die Unwetterschäden 2013 zurückzuführen sind.

C Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Stellenplan ganz knapp nicht ausgeschöpft, was zu etwas tieferen Lohnkosten gegenüber Budget und Vorjahr geführt hat.

D	Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Abweichung RG 13 / B 13
	Diese Position beinhaltet folgende Aufwendungen:				
	Unterhalt und Reparaturen	193'352	204'500	232'050	-11'148
	Fahrzeugaufwand	60'502	56'700	65'919	3'802
	Versicherungen, Gebühren, Abgaben	75'256	79'000	77'829	-3'744
	Energie und Entsorgungsaufwand	534'267	543'000	539'679	-8'733
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	563'701	542'400	582'250	21'301
	Werbeaufwand	103'796	252'000	104'931	-148'204
	Übriger Betriebsaufwand	231'515	243'300	235'302	-11'785
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	1'762'389	1'920'900	1'837'960	-158'511

Die im Werbeaufwand enthaltene «Budgetreserve» für Unvorhergesehenes wurde im Jahr 2013 nicht benutzt.

E Raumaufwand

Die OBG-Betriebe (Geschäftsbereiche) werden jeweils mit einer marktconformen Miete belastet. Da es sich hierbei um Eigenmieten handelt, erfolgt daraus kein Mittelabfluss für die OBG und deshalb wird dieser Umsatz für die Gesamtbetrachtung der OBG in der Konsolidierungsspalte wieder eliminiert. Beim verbleibenden Betrag von CHF 130'838 handelt es sich um den Mietaufwand, der gegenüber Dritten bezahlt wurde. Die Erhöhung von rund CHF 24'000 gegenüber dem Vorjahr ist auf die zusätzliche Miete für die Räumlichkeiten des Stadtarchivs an der Unterstrasse 14 zurückzuführen.

F	Abschreibungen	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Abweichung RG 13 / 12
	Abschreibungen Sachanlagen	364'489	407'525	-43'036
	Abschreibungen Anlagen in Leasing	36'024	37'224	-1'200
	Abschreibungen Geschäftsliegenschaften	1'481'483	1'463'576	17'907
	Total eigene Abschreibungen	1'881'996	1'908'325	-26'329
	Anteilm. Abschreibungen Geriatrie (für APH)	88'011	47'010	41'001
	TOTAL ABSCHREIBUNGEN	1'970'007	1'955'335	14'672

G	Finanzerfolg	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Abweichung RG 13 / 12
	Diese Position umfasst folgende Aufwendungen/Erträge:			
	Zins- und Dividendertrag	78'009	110'814	-32'805
	Kurs- und Devisengewinne (realisiert)	484'887	522'880	-37'993
	Beteiligungserträge (Vadian Bank AG TCHF 650 und Nahwärme Stadtsäge AG TCHF 50)	712'918	626'014	86'904
	Total Finanzertrag	1'275'814	1'259'708	16'106
	Zinsaufwand	1'294	1'396	-102
	Kurs- und Devisenverluste (realisiert)	187'975	498'885	-310'910
	Kommissionen, Courtagen u.s.w.	58'620	69'340	-10'720
	Wertberichtigung auf Beteiligungen	350'000	350'000	-
	Verzinsung (unselbständige) Fonds	116'229	114'666	1'563
	Total Finanzaufwand	714'118	1'034'287	-320'169
	TOTAL FINANZERFOLG	561'696	225'421	336'275

Aus den Vermögensanlagen der Fondsrechnung resultierte im Jahr 2013 ein Gewinn von TCHF 313, weshalb die geplante Fondsverzinsung von 1.5% ausgeschüttet werden konnte. Auf der Beteiligung der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG wurde wie im Vorjahr eine Wertberichtigung von TCHF 350 vorgenommen.

H	Liegenschaftenerfolg	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Abweichung RG 13 / 12
	Geschäftsliegenschaften			
	Mietzinsen und diverser Ertrag	159'365	178'689	-19'324
	Liegenschaftenerhaltung	-419'294	-396'734	-22'560
	Versicherungen, Gebühren	-80'552	-30'661	-49'891
	Erfolg Geschäftsliegenschaften	-340'481	-248'706	-91'775
	Renditeimmobilien			
	Miet- und Pachtertrag	1'392'786	1'405'024	-12'238
	Diverser Ertrag	127'782	264'445	-136'663
	Aktivierte Eigenleistungen	188'530	-182'975	371'505
	Liegenschaftenerhaltung	-839'716	-706'020	-133'696
	Erfolg Renditeimmobilien	869'382	780'474	88'908
	TOTAL LIEGENSCHAFTENERFOLG	528'901	531'768	-2'867

I Erfolg aus Veräußerung von Liegenschaften

In dieser Position ist im Wesentlichen der Verkauf der bisher im Baurecht genutzten Liegenschaft an der Webergasse 8 an die Vadian Bank AG verbucht (TCHF 2'900).

K Betrieblicher Nebenerfolg

In dieser Position sind im Wesentlichen die Abgeltung für die Garantieverpflichtung zu Gunsten der Vadian Bank AG (Haftungsgarantie) sowie Nebenerträge der Stadtsäge verbucht.

L A.o oder betriebsfremder Erfolg

In dieser Position handelt es sich um Beiträge an gemeinsame Projekte der drei Ortsgemeinden unter dem Titel «St.Gallen etwas mehr» sowie die Spenden von je TCHF 25 an die drei St.Galler Museumsstiftungen (Kunstmuseum, Naturmuseum und Historisches und Völkerkundemuseum). Weiter ist im Jahr 2013 eine ausserordentliche Abschreibung (TCHF 1'765) für das Gebäude der Stadtsäge verbucht worden. Zusätzlich sind bei den Liegenschaften ausserordentliche Aufwendungen (TCHF 39) im Zusammenhang mit den Unwetterschäden 2013 angefallen.

M Subventionen / Finanzhilfen

In dieser Position sind die Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und des Lotteriefonds zu Gunsten des Projektes «Chartularium Sangallense» des Stadtarchivs enthalten sowie die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden für die Waldpflege (Forst).

N Steuern

Hier handelt es sich um Steuern, die der Forstbetrieb abzuliefern hat (Beförsterung) und die Grundstückgewinnsteuer (TCHF 425) sowie die Handänderungssteuer (TCHF 20) für den Verkauf der Liegenschaft an der Webergasse 8.

2.3 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

AKTIVEN

1	Geld und Geldnahe Mittel	31.12.2013	31.12.2012
	Kasse	11'113.71	12'899.56
	Post	613'616.72	613'550.69
	Bank CHF	4'069'507.85	2'113'467.98
	Bank Fremde Währungen	130'471.62	63'993.58
	Wertschriftendepots (kurzfristig)	562'640.83	542'678.89
	TOTAL	5'387'350.73	3'346'590.70

Der durchschnittliche Zinssatz der Postkonti belief sich im Jahr 2013 auf 0.125%.

2	Forderungen	31.12.2013	31.12.2012
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'608'320.10	2'186'797.15
	Andere kurzfristige Forderungen	347'025.34	289'799.57
	Forderungen Heiz- und Nebenkosten Mieter	53'454.70	117'882.00
	Total Forderungen (brutto)	3'008'800.14	2'594'478.72
	Wertberichtigungen	-107'000.00	-114'000.00
	TOTAL	2'901'800.14	2'480'478.72

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Für überfällige und gefährdete Forderungen wurden Einzelwert- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen (Stadtsäge, Singenberg, Alters- und Pflegeheim).

3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2013	31.12.2012
	Übrige	398'604.50	321'602.25
	TOTAL	398'604.50	321'602.25

In dieser Position sind im Wesentlichen einige Forderungen des Waldwirtschaftsverbandes (Forst) enthalten sowie die Abgrenzung der Haftungsgarantie der Vadian Bank AG (TCHF 135) und einer Subvention für 2013 (TCHF 82).

4	Vorräte	31.12.2013	31.12.2012
	Vorräte Rohstoffe und Handelswaren (Stadtsäge)	1'034'646.00	1'117'673.00
	Vorräte Rundholz (Forst)	133'902.00	159'180.00
	TOTAL	1'168'548.00	1'276'853.00

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (Forst) oder zu niedrigeren realisierbaren Nettowerten bilanziert (Stadtsäge).

5	Langfristige Finanzanlagen	31.12.2013	31.12.2012
	Aktien und ähnliche Papiere ¹⁾	965'429.12	112.82
	Aktienfonds ¹⁾	3'458'510.35	3'382'000.95
	Übrige strukturierte Produkte ¹⁾	3'205'853.71	3'684'560.60
	Obligationen und ähnliche Papiere ¹⁾	383'532.56	737'239.02
	Kassenobligationen/Kassenscheine ¹⁾	1'978'274.01	1'606'142.62
	Edelmetallbestände ¹⁾	–	5'620.00
	Wertschriften ²⁾	25'000.00	25'000.00
	Darlehen ³⁾	140'000.00	150'000.00
	Darlehen an Nahestehende (Geriatrische Klinik St. Gallen AG)	2'567'000.00	2'567'000.00
	Beteiligung Vadian Bank AG	15'000'000.00	15'000'000.00
	Beteiligung Geriatrische Klinik St. Gallen AG ⁴⁾	9'300'000.00	9'650'000.00
	Beteiligung Nahwärme AG	1.00	1.00
	Wertschriften «Säckelamt» ⁴⁾	p.m.	p.m.
	TOTAL	37'023'600.75	36'807'677.01

Die Bewertung per Bilanzstichtag erfolgt zu Marktwerten.

¹⁾ Finanzanlagen der Fondsdeckung; im Jahr 2013 resultierte eine Nettoperformance von 4.71 %

²⁾ Anteilschein Olma Messen TCHF 20; Aktien Feriendorf Urnäsch TCHF 5

³⁾ Darlehen Logiscasa; Verzinsung 3% p.a.; Rückzahlung TCHF 10 mit Beginn 31.12.2008

Es handelt sich um ein Darlehen ohne Sicherstellung; das Verlustrisiko wird als gering eingestuft.

⁴⁾ Im Depot «Säckelamt» werden «historische» Wertpapiere gehalten, für die kaum Handel besteht (z.B. Namenaktien Ochsen-
torkel, Zuckerfabriken Aarberg oder Appenzeller Bahnen Herisau) oder die Aktien, die nicht zur Veräusserung bestimmt sind
(z.B. City Parking St. Gallen, Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli, Konzert und Theater St. Gallen, Wohnbaugenossen-
schaft 1904 St. Gallen, Genossenschaft Logiscasa u.s.w.)

Das Depot hatte per 31.12.2013 einen Marktwert von TCHF 164; da die Papiere jedoch nicht zur Veräusserung bestimmt sind,
wird das Depot «pro memoria» geführt.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeit	31.12.2013	Ergebnis- anteil OBG	Wertberichti- gung 2013	31.12.2012
Vadian Bank AG	St. Gallen	Bank	15'000'000	650'000	–	15'000'000
Geriatrische Klinik AG	St. Gallen	Spital	9'300'000	–	-350'000	9'650'000
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	1	50'000	–	1
TOTAL			24'300'001	700'000	-350'000	24'650'001

6 bis 8 vgl. Anlagespiegel

9	Renditeimmobilien	31.12.2013	Investitionen 2013	Wertberichtigung 2013	31.12.2012
	Überbaute Liegenschaften	8'401'964.17	958'793.85	–	7'443'170.32
	Restaurants	11'699'724.35	2'025'191.04	–	9'674'533.31
	Liegenschaften mit Baurechten	p.m.	–	–	p.m.
	Bauland	p.m.	–	–	p.m.
	Landwirtschaft/Wald	p.m.	–	–	p.m.
	TOTAL	20'101'688.52	2'983'984.89	–	17'117'703.63

Im Rahmen der Umstellung auf IPSAS wurden die Liegenschaften per 1. Januar 2006 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet. Ende Dezember 2011 wurde die Liegenschaftenbewertung aktualisiert. Die notwendigen Wertberichtigungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

Da für die Landwirtschaft und den Wald praktisch kein Markt besteht und es schwierig ist, einen Marktwert festzulegen, wurden diese Positionen nicht neu bewertet.

Der amtliche Schätzwert per Stichtag beträgt:

Landwirtschaft:	TCHF	10'000
Wald:	TCHF	4'000

PASSIVEN

10	Kreditoren	31.12.2013	31.12.2012
	Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	2'066'835.16	1'501'135.63
	Übrige Kreditoren ²⁾	12'137.80	81'720.00
	Vorausbezahlte Mieten	102'928.45	72'585.45
	Geschuldete Sozialleistungen	15'425.95	42'403.90
	Trinkgeldkassen Alters- und Pflegeheim ³⁾	11'827.80	9'541.40
	Vorauszahlungen Heiz- und Nebenkosten (Mieter)	35'565.10	105'337.20
	Kontokorrentschuld lfd. Projekte («St. Gallen etwas mehr» u.s.w.) ⁴⁾	172'951.95	67'615.59
	Depotgelder (Heimbewohner und Mieter)	827'666.60	762'155.20
	TOTAL	3'245'338.81	2'642'494.37

¹⁾ Sämtliche per 31.12.2013 bilanzierten Kreditorenrechnungen wurden im Januar 2014 bezahlt.

²⁾ Die Auszahlung für Stundenlöhne und Inkonvenienzen Dezember 2013 erfolgt im Januar 2014.

³⁾ Trinkgelder zur Verfügung des Personals des Alters- und Pflegeheims.

⁴⁾ Die Buchhaltung für diverse gemeinsame Projekte mit den übrigen Ortsgemeinden wird von der Ortsbürgergemeinde geführt.

11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2013	31.12.2012
	Diverse	144'593.60	48'854.45
	TOTAL	144'593.60	48'854.45

Die Position umfasst ausstehende Fakturen von Lieferanten für bezogene Leistungen im Berichtsjahr.

12	Rückstellungen (kurzfristig)	31.12.2013	Bildung	Verwend.	Auflösung	31.12.2012
	Rückstellungen	292'086.04	262'086.04	–	-273'223.09	303'223.09
	TOTAL	292'086.04	262'086.04	–	-273'223.09	303'223.09

Per Ende Berichtsjahr bestehen folgende Positionen:

Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben	144'686.04
Rückstellung für Leistungszulagen 2013	117'400.00
Rückstellung für Bürgerwanderungen	30'000.00

Total 292'086.04

13	Rückstellungen (langfristig)	31.12.2013	Zufluss	Verwend.	Auflösung	31.12.2012
	Allg. Rückstellungen ¹⁾	512'000.00	–	–	–	512'000.00
	Chartularium ²⁾	312'518.33	30'000.00	–	-92'500.00	375'018.33
	TOTAL	824'518.33	30'000.00	–	-92'500.00	887'018.33

¹⁾ Allgemeine Rückstellung für allfällige Rentenverpflichtungen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

²⁾ Rückstellung für die Erstellung der Bände I, II und XII-XIII des Projektes Chartularium Sangallense, das voraussichtlich bis ins Jahr 2016 dauert.

14	Zweckbestimmte Reserven	31.12.2013	Zufluss	Verwend.	Verzinsung	31.12.2012
	Werner Wenner	8'478.90	–	–	34.50	8'444.40
	Altersfonds ²⁾	3'692'125.84	–	-3'500.00	54'590.00	3'641'035.84
	Bildungsfonds ²⁾	1'595'328.05	2'000.00	-11'000.00	23'643.00	1'580'685.05
	Kulturfonds ²⁾	2'474'132.67	253'875.00	-68'728.30	35'196.00	2'253'789.97
	Naturfonds ²⁾	189'459.44	–	–	2'800.00	186'659.44
	Forstreserve ³⁾	39'427.28	131'154.25	-241'216.10	672.00	148'817.13
	Spendenkonto Singenberg	54'906.20	–	-2'500.00	–	57'406.20
	Spendenkonto Pflegeheim	11'569.11	–	-4'520.60	–	16'089.71
	Spendenkonto Altersheim	55'258.37	–	-2'908.50	–	58'166.87
	TOTAL	8'120'685.86	387'029.25	-334'373.50	116'935.50	7'951'094.61

Es handelt sich um Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt. Die Zuflüsse und Verwendungen waren alle liquiditätswirksam. Im Jahr 2013 durfte der Kulturfonds eine grosszügige testamentarische Zuwendung von Margrit Wild-Stocker selig entgegen nehmen.

²⁾ Im Jahr 2013 resultierte aus den Vermögensanlagen ein Gewinn, so dass die volle Fondsverzinsung von 1.5% vorgenommen werden konnte.

³⁾ Pflichtreserve Forst für Unwetterschäden, Waldkäufe und Diverses. Im Jahr 2013 wurden Waldverkäufe im Betrag von rund TCHF 108, sowie ein Kauf von TCHF 55 getätigt. Weiter wurde ein Forstfahrzeug (Radschlepper) angeschafft (CHF 116).

2.4 Anlagespiegel per 31.12.2013

Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar Einrichtungen	Büro- maschinen EDV
Abschreibungsdauer in Jahren	3	8	3
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	573'437.75 -531'536.75	1'579'758.73 -1'120'190.73	754'980.08 -628'840.08
Buchwert 1.1.	41'901.00	459'568.00	126'140.00
Zugänge Jahr 2013 Abschreibungen Jahr 2013	19'906.60 -28'997.60	55'707.65 -100'420.65	54'577.97 -88'268.97
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	593'344.35 -560'534.35	1'635'466.38 -1'220'611.38	809'558.05 -717'109.05
Buchwert 31.12.	32'810.00	414'855.00	92'449.00

Maschinen in Leasing	Maschinen Leasing	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	15	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	559'113.80 -237'095.80	559'113.80 -237'095.80
Buchwert 1.1.	322'018.00	322'018.00
Abgänge Jahr 2013 Abschreibungen Jahr 2013	-54'170.00 -36'024.00	-54'170.00 -36'024.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	504'943.80 -273'119.80	504'943.80 -273'119.80
Buchwert 31.12.	231'824.00	231'824.00

Werkzeuge Geräte	Fahrzeuge	Med.u. technische Anlagen	Elektro-, Klima-, Sanitär-, Transport- Anlagen	Gross- rechner- Systeme	Total
3	5	8	10	5	
150'385.60	159'000.00	615'231.40	1'865'403.68	80'357.42	5'778'554.66
-147'053.60	-14'228.00	-522'530.40	-1'545'424.68	-48'337.42	-4'558'141.66
3'332.00	144'772.00	92'701.00	319'979.00	32'020.00	1'220'413.00
0.00	33'384.10	6'390.65	–	–	169'966.97
-1'668.00	-31'114.10	-25'708.65	-80'547.00	-7'764.00	-364'488.97
150'385.60	192'384.10	621'622.05	1'865'403.68	80'357.42	5'948'521.63
-148'721.60	-45'342.10	-548'239.05	-1'625'971.68	-56'101.42	-4'922'630.63
1'664.00	147'042.00	73'383.00	239'432.00	24'256.00	1'025'891.00

Grundstücke und Immobilien	Grundstücke Baurechte	Geschäfts- liegensch.	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	keine Abschr.	25 – 40 Jahre	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	3'541'683.84 –	45'211'166.11 -9'306'970.11	48'752'849.95 -9'306'970.11
Buchwert 1.1.	3'541'683.84	35'904'196.00	39'445'879.84
Abgänge Jahr 2013	164'274.89	519'707.75	683'982.64
Abschreibungen Jahr 2013	–	-1'481'483.75	-1'481'483.75
a.o. Abschreibung Stadtsäge 2013	–	-1'765'295.00	-1'765'295.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	3'705'958.73 –	45'730'873.86 -12'553'748.86	49'436'832.59 -12'553'748.86
Buchwert 31.12.	3'705'958.73	33'177'125.00	36'883'083.73

2.5 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2013 pro Geschäftsbereich

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft	
	Corporate Center GB 1000	Residenz Singenberg GB 2100	Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	-	-	-	-	772'854	1'893'636
Handelsertrag	-	-	-	-	-	72'522
Dienstleistungsertrag	520'515	-	-	-	486'883	-
Ertrag Heime	-	4'574'577	7'317'691	3'682'600	-	-
Diverser Ertrag	33'682	-	-	-	28'043	400
Intercompany Ertrag	260'000	-	-	-	-	-
Baurechtszinsertrag	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag (Lief. und Leist.)	814'197	4'574'577	7'317'691	3'682'600	1'287'780	1'966'558
Materialaufwand	-	-	-	-	-394'330	-939'758
Handelswarenaufwand	-	-	-	-	-15'220	-
Aufwand für Dienstleistungen	-	-	-	-	-534'537	-
Aufwand Heime	-	-460'209	-659'337	-355'724	-	-4'364
Übriger Materialaufwand	-	-16'935	-22'010	-17'315	-	-89'195
Total Materialaufwand	-	-477'144	-681'347	-373'039	-944'087	-1'033'317
Bruttoerfolg 1	814'197	4'097'433	6'636'344	3'309'561	343'693	933'241
Lohnaufwand	-1'266'867	-2'245'833	-4'926'225	-1'951'336	-609'272	-525'995
Sozialleistungen	-200'152	-335'117	-711'843	-288'071	-126'244	-99'448
Übriger Personalaufwand	-68'794	-55'726	-104'397	-30'568	-30'578	-17'122
Arbeitsleistungen Dritter	-104'388	-	-	-	-	-8'681
Total Personalaufwand	-1'640'201	-2'636'676	-5'742'465	-2'269'975	-766'094	-651'246
Bruttoerfolg 2	-826'004	1'460'757	893'879	1'039'586	-422'401	281'995
Unterhalt und Reparaturen	-2'344	-44'765	-55'191	-45'115	-19'470	-26'280
Fahrzeugaufwand	-669	-	-	-	-19'199	-36'790
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-4'844	-20'037	-18'996	-11'483	-13'965	-4'557
Energie- und Entsorgungsaufwand	-34'295	-118'124	-166'511	-134'014	-27'712	-52'979
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-217'942	-39'775	-93'758	-64'387	-8'837	-25'026
Werbeaufwand	-87'549	-	-	-	-	-5'884
Übriger Betriebsaufwand	-42'139	-44'061	-52'145	-30'701	-32'949	-2'935
Total Betriebsaufwand	-389'782	-266'762	-386'601	-285'700	-122'132	-154'451
Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)	-1'215'786	1'193'995	507'278	753'886	-544'533	127'544
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-336'000	-552'000	-524'349	-520'000	-	-203'634
Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)	-1'551'786	641'995	-17'071	233'886	-544'533	-76'090
Abschreibungen	-49'506	-69'680	-84'318	-48'883	-19'605	-76'465
Betriebserfolg 2 (EBIT)	-1'601'292	572'315	-101'389	185'003	-564'138	-152'555
Finanzerfolg	365'006	-	-	-	-	-230
Betriebserfolg 3	-1'236'226	572'315	-101'389	185'003	-564'138	-152'785
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-440	1'185	-	578	3'831	22'680
Betriebliche Nebenerfolge	135'672	-	-	-	-	17'586
Erfolg aus Veräusserung Anl. Vermögen	-	-	-	-	-	-
Betriebserfolg 4	-1'100'994	573'500	-101'389	185'581	-560'307	-112'519
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-115'668	-	5'997	-2'739	-	-
Subventionen	-	-	-	-	434'038	-
Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)	-1'216'662	573'500	-95'392	182'842	-126'269	-112'519
Steuern	-	-	-	-	-34'109	-
UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN	-1'216'662	573'500	-95'392	182'842	-160'378	-112'519

Liegenschaften		Kultur und Bildung		Fonds	ICO	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Vadianische Sammlung GB 9000	Stadtarchiv GB 9500	Fonds unselbst. GB 7000	Konsoli- dierung	Total GB alle	Total GB alle	Total GB alle
-	-	-	-	-	-	2'666'490	2'622'000	2'515'128
-	-	-	-	-	-	72'522	188'000	157'615
-	-	-	-	-	-	1'007'398	725'000	749'400
-	-	-	-	-	-	15'574'868	15'066'100	15'043'506
-	-	9'077	60'362	-	-	131'564	89'500	85'915
10'560	-	-	-	-	-260'000	10'560	-	17'520
1'777'685	-	-	-	-	-	1'777'683	1'750'000	1'720'383
1'788'245	-	9'077	60'362	-	-260'000	21'241'085	20'440'600	20'289'467
-	-	-	-	-	-	-1'334'088	-836'500	-828'529
-	-	-	-	-	-	-15'220	-156'000	-284'757
-	-	-	-	-	-	-534'537	-280'000	-408'580
-	-	-	-	-	-	-1'479'634	-1'412'600	-1'372'183
-	-	-	-	-	-	-145'453	-104'000	-107'899
-	-	-	-	-	-	-3'508'932	-2'789'100	-3'001'948
1'788'245	-	9'077	60'362	-	-260'000	17'732'153	17'651'500	17'287'519
-317'646	-41'200	-213'062	-479'712	-	260'000	-12'317'148	-12'433'400	-12'062'411
-53'572	-4'854	-33'857	-67'638	-	-	-1'920'796	-2'020'500	-1'927'345
-11'250	-	-562	-32'730	-	-	-351'727	-252'600	-262'642
-50'176	-	-	-14'380	-	-	-177'627	-199'500	-134'761
-432'644	-46'054	-247'481	-594'460	-	260'000	-14'767'298	-14'906'000	-14'387'159
1'355'601	-46'054	-238'404	-534'098	-	-	2'964'855	2'745'500	2'900'360
-189	-	-	-	-	-	-193'354	-204'500	-232'050
-3'844	-	-	-	-	-	-60'502	-56'700	-65'919
-	-	-687	-687	-	-	-75'256	-79'000	-77'829
-634	-	-	-	-	-	-534'269	-543'000	-539'679
-6'201	-	-4'476	-103'299	-	-	-563'701	-542'400	-582'250
-	-	-95	-10'265	-	-	-103'793	-252'000	-104'931
-1'560	-	-21'711	-3'317	-	-	-231'512	-243'300	-235'302
-12'428	-	-26'969	-117'568	-	-	-1'762'389	-1'920'900	-1'837'960
1'343'173	-46'054	-265'373	-651'666	-	-	1'202'466	824'600	1'062'400
-15'800	-	-	-62'057	-	2'083'000	-130'838	-120'300	-106'567
1'327'373	-46'054	-256'373	-713'723	-	2'083'000	1'071'628	704'300	955'833
-1'563'963	-36'921	-	-20'666	-	-	-1'970'008	-2'037'300	-1'955'335
-236'590	-82'975	-265'373	-734'389	-	2'083'000	-898'380	-1'333'000	-999'502
-	-	-5	-103	196'968	-	561'696	415'700	225'421
-236'590	-82'975	-265'378	-734'492	196'968	2'083'000	-336'684	-917'300	-774'081
2'270'436	313'630	-	-	-	-2'083'000	528'901	433'400	531'768
7'111	-	-	-	-	-	160'369	87'500	241'298
2'940'000	-	-	-	-	-	2'940'000	-	-
4'980'957	230'655	-265'378	-734'492	196'968	-	3'292'586	-396'400	-1'015
-1'804'181	-	-	-	-	-	-1'916'592	-	-102'181
-	-	-	373'455	-	-	807'493	685'000	887'342
3'176'776	230'655	-265'378	-361'037	196'968	-	2'183'487	288'600	784'146
-468'024	-	-	-	-	-	-502'133	-45'000	-37'077
2'708'752	230'655	-265'378	-361'037	196'968	-	1'681'354	243'600	747'069

3 Budget und Investitionen im Jahr 2014

3.1 Budget Jahr 2014

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft	
	Corporate Center GB 1000	Residenz Singenberg GB 2100	Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	-	-	-	-	860'000	1'990'000
Handelsertrag	-	-	-	-	-	75'000
Dienstleistungsertrag	463'000	-	-	-	280'000	-
Ertrag Heime	-	4'426'500	7'349'300	3'637'000	-	-
Diverser Ertrag	20'000	-	-	-	12'500	20'000
Intercompany Ertrag	260'000	-	-	-	-	-
Baurechtszinsertrag	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag (Lief. und Leist.)	743'000	4'426'500	7'349'300	3'637'000	1'152'500	2'085'000
Materialaufwand	-	-	-	-	-70'000	-877'800
Handelswarenaufwand	-	-	-	-	-10'000	-35'000
Aufwand für Dienstleistungen	-	-	-	-	-465'000	-
Aufwand Heime	-	-477'000	-632'300	-327'100	-	-
Übriger Materialaufwand	-	-20'000	-17'000	-15'000	-	-65'700
Total Materialaufwand	-	-497'000	-649'300	-342'100	-545'000	-978'500
Bruttoerfolg 1	743'000	3'929'500	6'700'000	3'294'900	607'500	1'106'500
Lohnaufwand	-1'263'800	-2'314'500	-4'881'100	-1'985'800	-685'000	-571'000
Sozialleistungen	-205'000	-346'000	-700'200	-296'000	-150'000	-111'600
Übriger Personalaufwand	-63'600	-43'000	-61'800	-23'600	-27'000	-17'200
Arbeitsleistungen Dritter	-97'500	-	-	-	-	-8'000
Total Personalaufwand	-1'629'900	-2'703'500	-5'643'100	-2'305'400	-862'000	-707'800
Bruttoerfolg 2	-886'900	1'226'000	1'056'900	989'500	-254'500	398'700
Unterhalt und Reparaturen	-1'800	-52'500	-68'100	-43'500	-18'500	-30'000
Fahrzeugaufwand	-700	-	-	-	-11'000	-32'100
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-5'500	-21'100	-22'300	-13'000	-14'000	-4'500
Energie- und Entsorgungsaufwand	-39'000	-129'000	-167'000	-143'000	-25'000	-51'000
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-244'800	-58'500	-95'000	-68'700	-13'000	-17'900
Werbeaufwand	-135'000	-	-	-	-	-4'000
Übriger Betriebsaufwand	-60'200	-43'300	-38'800	-32'900	-39'000	-4'500
Total Betriebsaufwand	-487'000	-304'400	-391'200	-301'100	-120'500	-144'000
Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)	-1'373'900	921'600	665'700	688'400	-375'000	254'700
Raumaufwand inkl. Eigenmiete	-336'000	-552'000	-525'000	-520'000	-	-202'000
Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)	-1'709'900	369'600	140'700	168'400	-375'000	52'700
Abschreibungen	-54'200	-73'500	-76'300	-52'000	-20'000	-78'100
Betriebserfolg 2 (EBIT)	-1'764'100	296'100	64'400	116'400	-395'000	-25'400
Finanzerfolg	213'600	-	-	-	-	-
Betriebserfolg 3	-1'550'500	296'100	64'400	116'400	-395'000	-25'400
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-500	900	600	600	-	22'700
Betriebliche Nebenerfolge	140'000	-	-	-	-	10'000
Erfolg aus Veräusserung Anl. Vermögen	-	-	-	-	-	-
Betriebserfolg 4	-1'411'000	297'000	65'000	117'000	-395'000	7'300
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-135'000	-	-	-	-	-
Subventionen	-	-	-	-	455'000	-
Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)	-1'546'000	297'000	65'000	117'000	60'000	7'300
Steuern	-	-	-	-	-35'000	-
UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN	-1'546'000	297'000	65'000	117'000	25'000	7'300

Liegenschaften		Kultur	Fonds	ICO	Budget 2014	Rechnung 2013
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Stadtarchiv GB 9500	Fonds unselbst. GB 7000	Konsoli- dierung	Total	
-	-	-	-	-	2'850'000	2'666'490
-	-	-	-	-	75'000	72'522
-	-	-	-	-	743'000	1'007'398
-	-	-	-	-	15'412'800	15'574'868
10'000	-	33'000	-	-	95'500	131'564
-	-	-	-	-260'000	-	10'560
1'760'000	-	-	-	-	1'760'000	1'777'683
1'770'000	-	33'000	-	-260'000	20'936'300	21'241'085
-	-	-	-	-	-947'800	-1'334'088
-	-	-	-	-	-45'000	-15'220
-	-	-	-	-	-465'000	-534'537
-	-	-	-	-	-1'436'400	-1'479'634
-	-	-	-	-	-117'700	-145'453
-	-	-	-	-	-3'011'900	-3'508'932
1'770'000	-	33'000	-	-260'000	17'924'400	17'732'153
-358'000	-41'200	-601'200	-	260'000	-12'441'600	-12'317'148
-66'200	-5'000	-87'800	-	-	-1'967'800	-1'920'796
-12'500	-	-29'000	-	-	-277'700	-351'727
-70'000	-	-44'300	-	-	-219'800	-177'627
-506'700	-46'200	-762'300	-	260'000	-14'906'900	-14'767'298
1'263'300	-46'200	-729'300	-	-	3'017'500	2'964'855
-500	-	-	-	-	-214'900	-193'354
-4'200	-	-	-	-	-48'000	-60'502
-	-	-1'500	-	-	-81'900	-75'256
-200	-	-	-	-	-554'200	-534'269
-6'800	-	-113'500	-	-	-618'200	-563'701
-3'000	-	-13'000	-	-	-155'000	-103'793
-2'000	-	-40'000	-	-	-260'700	-231'512
-16'700	-	-168'000	-	-	-1'932'900	-1'762'389
1'246'600	-46'200	-897'300	-	-	1'084'600	1'202'466
-15'800	-	-51'000	-	2'083'000	-118'800	-130'838
1'230'800	-46'200	-948'300	-	2'083'000	965'800	1'071'628
-1'563'800	-40'300	-22'000	-	-	-1'980'200	-1'970'008
-333'000	-86'500	-970'300	-	2'083'000	-1'014'400	-898'380
-	-	-	-	-	213'600	561'696
-333'000	-86'500	-970'300	-	2'083'000	-800'800	-336'684
2'398'500	246'500	-	-	-2'083'000	586'300	528'901
7'500	-	-	-	-	157'500	160'369
-	-	-	-	-	-	2'940'000
2'073'000	160'000	-970'300	-	-	-57'000	3'292'586
-	-	15'000	-	-	-120'000	-1'916'592
-	-	371'000	-	-	826'000	807'493
2'073'000	160'000	-584'300	-	-	649'000	2'183'487
-	-	-	-	-	-35'000	-502'133
2'073'000	160'000	-584'300	-	-	614'000	1'681'354

3.2 Erläuterungen zum Budget 2014

	Budget 2014	Rechnung 2013	Abweichung
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	20'936'300	21'241'085	-304'785
Material- und Warenaufwand	-3'011'900	-3'508'932	497'032
Bruttoerfolg 1	17'924'400	17'732'153	192'247
Personalaufwand	-14'906'900	-14'767'298	-139'602
Bruttoerfolg 2	3'017'500	2'964'855	52'645
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'932'900	-1'762'389	-170'511
Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)	1'084'600	1'202'466	-117'866
Raumaufwand	-118'800	-130'838	12'038
Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)	965'800	1'071'628	-105'828
Abschreibungen	-1'980'200	-1'970'008	-10'192
Betriebserfolg 2 (EBIT)	-1'014'400	-898'380	-116'020
Finanzerfolg	213'600	561'696	-348'096
Betriebserfolg 3	-800'800	-336'684	-464'116
Liegenschaftenerfolg	586'300	528'901	57'399
Erfolg aus Veräusserung von Liegenschaften	-	2'940'000	-
Betriebliche Nebenerfolge	157'500	160'369	-2'869
Betriebserfolg 4	-57'000	3'292'586	-3'349'586
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	-120'000	-1'916'592	1'796'592
Subventionen/Finanzhilfen	826'000	807'493	18'507
Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)	649'000	2'183'487	-1'534'487
Steuern	-35'000	-502'133	467'133
UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN	614'000	1'681'354	-1'067'354

Dank der sehr guten **Umsatzergebnisse** im Heimbereich und im Forstbetrieb konnte im Jahr 2013 erstmals die Umsatzgrenze von 21 Mio. überschritten werden. Das Budget 2014 rechnet allerdings mit einem leicht rückläufigen Umsatz.

Der **Material- und Warenaufwand** wurde im Jahr 2013 durch die unvorhersehbaren Kosten für die Unwetterschäden (rund TCHF 321) belastet. Wir hoffen, dass das Jahr 2014 von solchen Ereignissen verschont bleibt und haben in dieser Position für ein «Normaljahr» geplant.

Da im Jahr 2013 **keine Teuerung** zu verzeichnen war, wurde für das Jahr 2014 keine generelle Lohnerhöhung vorgenommen. Es wurden einige individuelle Lohnanpassungen gewährt, die den leichten Anstieg der Lohnkosten gegenüber der Rechnung 2013 erklären.

Die Reduktion des **sonstigen Betriebsaufwandes** gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Änderung einer Verbuchungspraxis zurückzuführen. Die Aufwendung für Sponsoringprojekte (z.B. St.Gallen etwas mehr) werden nicht mehr im Werbe- und Marketingaufwand verbucht, sondern bei den zweckbestimmten Beiträgen im ausserordentlichen Erfolg.

Im Jahr 2014 ist **kein Liegenschaftenverkauf geplant**, weshalb mit keinem zusätzlichen Ertrag gerechnet werden kann (im Jahr 2013 = Verkauf Gebäude an der Webergasse 8 mit Verkaufserlös von TCHF 2'900).

Im Jahr 2013 wurde im **a.o. Betriebsaufwand** eine Abschreibung des Gebäudes der Stadtsäge von TCHF 1'765 verbucht. Für das Budgetjahr 2014 wird mit keiner weiteren a.o. Abschreibung gerechnet.

Im Jahr 2014 werden keine Grundstückgewinnsteuern anfallen, weshalb in dieser Position nur die **Steuern** enthalten sind, die der Forstbetrieb abzuliefern hat.

3.3 Investitionsrechnung

Geschäftsbereich	Plan 2014 CHF	Ist 2013 CHF	Plan 2013 CHF
Verwaltung	35'000.00	19'284.00	23'000.00
CORPORATE CENTER	35'000.00	19'284.00	23'000.00
Gesundheit und Alter	329'200.00	115'112.00	460'000.00
Singenberg Diverses	70'000.00	41'051.00	141'000.00
Singenberg Nasszelleneinbau & Zimmersanierung	50'000.00	–	50'000.00
Singenberg Beleuchtung/Heizung/Boiler	114'000.00	–	30'000.00
TOTAL SINGENBERG	234'000.00	41'051.00	221'000.00
Pflegeheim Bürgerspital Diverses	17'500.00	16'432.00	50'000.00
Pflegeheim Pflegebetten	–	28'304.00	27'000.00
TOTAL PFLEGEHEIM BÜRGERSPITAL	17'500.00	44'736.00	77'000.00
ALTERSHEIM BÜRGERSPITAL	77'700.00	29'325.00	162'000.00
Wald und Holzbetrieb	45'800.00	7'511.00	132'000.00
Forstschlepper/Rückefahrzeug/Forstfahrzeug	35'000.00	33'894.00	130'000.00
TOTAL FORSTBETRIEB	35'000.00	–	130'000.00
Stadtsäge Diverses	10'800.00	7'511.00	2'000.00
TOTAL STADTSÄGE	10'800.00	7'511.00	2'000.00
Liegenschaften	6'506'000.00	3'679'245.00	4'005'000.00
Ergänzungsbau Singenberg (Total KV 16'650'000)	5'000'000.00	441'310.00	1'000'000.00 ¹⁾
Erschliessung Birnbäumen (inkl. Spielplätze)	–	119'376.00	170'000.00 ¹⁾
Restaurant Scheitlinbüchel	–	2'025'191.00	2'200'000.00 ¹⁾
Restaurant Peter & Paul: Parkplatz, Wendeplatz	266'000.00	–	–
Erschliessung Gesshalden	–	44'899.00	110'000.00
Stadthaus: Gewölbekeller (Total KV 1'725'000)	–	26'413.00	–
Projekt «Stadtbauernhöfe»	–	182'006.00	100'000.00
Vordere Bernegg: Aussenrenovation/Stallumbau	–	15'508.00	135'000.00
Spielrückli: Dachsanierung Wohnhaus	–	730.00	90'000.00
Stadthaus	120'000.00	49'064.00	140'000.00
Pilot Solaranlage	–	–	60'000.00
Heizung Speicherstrasse 44 /46	–	27'214.00	–
Rüdlen: Belageinbau Zufahrt	–	22'000.00	–
Dreilinden Wiederaufbau Scheune	–	43'316.00	–
Kauf Gebäude an der Gallusstrasse 12	–	675'000.00	–
Kauf Grundstück Riethüsli	400'000.00	–	–
Liegenschaft Acker Stützmauer	120'000.00	7'218.00	–
Herbrig: Renovation Wohnhausfassade	170'000.00	–	–
Schachenbüchel: Wohnhausfassade, Fenster	200'000.00	–	–
Oelberg: Kanalisationsanschluss Bauernwohnhaus	80'000.00	–	–
Kirchli: Investitionsbeitrag für neue Scheune	150'000.00	–	–
TOTAL LIEGENSCHAFTEN UND RESTAURANTS	6'506'000.00	3'679'245.00	4'005'000.00
Kultur und Bildung	3'000.00	17'092.00	5'000.00
STADTARCHIV	3'000.00	17'092.00	5'000.00
INVESTITIONEN GESAMT	6'919'000.00	3'838'244.00	4'625'000.00

Einzelinvestitionen > CHF 50'000 sind separat ausgewiesen

¹⁾ Kredite gemäss separatem Beschluss (Einzelvorlage) der Bürgerversammlung.

Sämtliche Investitionen werden dem Finanzvermögen gemäss Art. 183 des Gemeindegesetzes zugeordnet und begründen kein neues Verwaltungsvermögen.

4 Weitere Angaben

4.1 Eventual- und Garantieverpflichtungen

Am Bilanzstichtag sind folgende Eventualverbindlichkeiten vorhanden:

4.1.1 Eventualverpflichtungen (Defizitgarantien, Bürgschaften)

Institution

Jahr 2013
CHF

Per Ende 2013 bestehen keine Defizitgarantien.

–

Per Ende 2013 bestehen keine Bürgschaften.

–

4.1.2 Garantieverträge

Aktiengesellschaft

Aktien-
kapital CHF

Vadian Bank AG

15'000'000.00

Zwischen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen und der Vadian Bank AG wurde mit Datum 4. Dezember 2006 ein Garantievertrag abgeschlossen. Darin wird festgehalten, dass die OBG für alle Verbindlichkeiten der Vadian Bank AG haftet, sofern deren Mittel nicht ausreichen. Die Garantieverpflichtung wird jährlich mit einer Gutschrift an die Ortsbürgergemeinde entschädigt (Jahr 2013 = CHF 135'672). Die Garantieverpflichtung wurde per 31.12.2013 aufgehoben. Die Ortsbürgergemeinde bleibt für vor diesem Zeitpunkt getätigte Geschäfte noch während drei Jahren haftbar.

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 10. März 2014 durch den Bürgerrat genehmigt und zur Veröffentlichung frei gegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung. In der Periode zwischen dem 31.12.2013 und dem 10. März 2014 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Ortsbürgergemeinde St. Gallen zur Folge haben oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

5 Personalvorsorgekasse der Ortsbürgergemeinde

5.1 Bilanz per 31.12.2013

	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	86'335'270.49	80'880'507.19
Flüssige Mittel und Festgelder	3'283'896.38	1'225'071.43
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	6'457'394.22	5'795'151.30
Übrige Forderungen	474'450.69	419'418.47
Obligationen	23'784'013.69	23'245'151.04
Aktien	30'265'845.27	29'926'794.01
Hypothekendarlehen	570'000.00	630'000.00
Grundpfandtitel	–	670'449.17
Liegenschaften	11'380'000.00	12'030'000.00
Immobilien (Kollektivanlagen)	–	–
Alternative Anlagen	10'119'670.24	6'938'471.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–
TOTAL AKTIVEN	86'335'270.49	80'880'507.19
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	711'146.45	549'792.45
Freizügigkeitsleistungen und Renten	686'031.25	520'655.70
Andere Verbindlichkeiten	25'115.20	29'136.75
Passive Rechnungsabgrenzung	178'108.40	124'348.85
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	82'087'582.98	77'009'491.15
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	43'975'131.30	41'788'501.60
Erhöhung Altersguthaben auf Mindestbetrag (Art. 17 FZG)	101'539.50	86'517.00
Vorsorgekapital Rentner (inkl. Altersguthaben Invalide)	32'906'934.96	31'779'637.55
Technische Rückstellungen	5'103'977.22	3'354'835.00
Wertschwankungsreserve	3'358'432.66	3'196'874.74
Stiftungskapital, Freie Mittel	–	–
Stand zu Beginn der Periode	–	-298'185.78
Zuweisung Wertschwankungsreserve	–	–
Ertragsüberschuss(+) / Aufwandüberschuss(-)	–	298'185.78
TOTAL PASSIVEN	86'335'270.49	80'880'507.19

Die Personalvorsorgekasse der Ortsbürgergemeinde weist per 31.12.2013 einen Deckungsgrad von 104.09% aus (Vorjahr 104.15%).

Die Rechnung der Personalvorsorgekasse wird zum letzten Mal im Finanzbericht publiziert, da sich diese per 1.1.2014 der Sammelstiftung UWP angeschlossen hat.

5.2 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2013

	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		
Beiträge Arbeitnehmer	1'950'678.65	1'915'499.05
Beiträge Arbeitgeber	1'950'678.65	1'915'499.05
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	163'532.60	169'376.85
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	1'731'638.79	2'917'324.46
Rückzahlung Vorbezug WEF / Scheidung	226'361.55	70'000.00
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	6'022'890.24	6'987'699.41
Reglementarische Leistungen		
Altersrenten	-2'156'852.40	-2'094'208.30
Hinterlassenenrenten	-259'776.00	-249'944.00
Invalidenrente	-293'423.50	-318'669.30
Aufgeschobene Altersrenten	-	-
Einlage in Rentenverpflichtungen (Einkauf Ehegattenrenten)	-	-
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-112'753.75	-121'753.45
Kapitalleistungen bei Tod	-	-
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'810'045.95	-2'279'536.25
Vorbezüge WEF / Scheidung	-100'910.25	-150'000.00
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-5'733'761.85	-5'214'111.30
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	-1'594'553.14	-1'613'674.66
Auflösung/Bildung Deckungskapital Rentner	-1'119'870.36	-779'544.20
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-1'749'142.22	75'494.00
Verzinsung des Vorsorgekapital Aktive	-607'099.06	-587'126.84
Verzinsung des Vorsorgekapitals Invalide	-7'427.05	-4'175.90
Ertrag aus Versicherungsleistungen	185'142.90	191'737.80
Versicherungsaufwand	-591'578.10	-709'484.15
VERÄNDERUNG VORSORGEKAPITAL, VERSICHERUNGSaufwand	-5'484'527.03	-3'426'773.95
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-5'195'398.64	-1'653'185.84

Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Netto-Ergebnis aus Flüssigen Mitteln und Festgeldern	-41'111.52	-189'986.63
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber	-18'174.77	128'143.68
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen	-	2'388.60
Netto-Ergebnis aus Obligationen	-179'220.36	1'244'206.44
Netto-Ergebnis aus Aktien	4'982'888.64	3'428'029.42
Netto-Ergebnis aus Hypothekendarlehen	17'505.00	19'125.00
Netto-Ergebnis aus Liegenschaften	598'276.70	855'229.95
Netto-Ergebnis aus Immobilienfonds	-	101'382.50
Netto-Ergebnis aus Alternativen Anlagen	786'670.84	168'013.17
Aufwand der Vermögensverwaltung	-527'111.24	-421'044.65
Zinsen auf Austrittsleistungen	-12'993.20	-11'244.60
Sonstiger Ertrag	4'817.88	37'234.17
Sonstiger Aufwand	-8'526.91	-27'079.49
Verwaltungsaufwand	-246'064.50	-186'151.20
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	161'557.92	3'495'060.52
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Wertschriften	-161'557.92	-3'196'874.74
ERTRAGSÜBERSCHUSS (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-)	-	298'185.78

6 Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen

Die Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen leistet einen Beitrag an die hohe Lebensqualität der städtischen Bevölkerung und die Weiterentwicklung von Stadt und Region St.Gallen, indem sie Projekte und Institutionen in sozialer, ökologischer und kultureller Hinsicht fördert. Die 2012 errichtete Stiftung wird vom Bürgerrat geführt, der als Stiftungsrat amtet.

Die Stiftung ist als Dachstiftung ausgestaltet und dient dazu, gemeinnützige Fonds, Stiftungen und Legate unter Verwaltung der Ortsbürgergemeinde unter einem Dach zu vereinen. Die Beitragsvergabe erfolgt nach der Regelung des jeweiligen Fonds/der jeweiligen Unterstiftung. 2013 sprach der Stiftungsrat Beiträge von insgesamt CHF 50'500.

Im Jahr 2013 durfte die Ortsbürgergemeinde eine grosszügige testamentarische Zuwendung von Ortsbürgerin Margrit Wild-Stocker selig entgegen nehmen. Der Nachlass wurde gemäss Auflage im Testament je zur Hälfte in den neu errichteten Margrit Wild-Stocker-Fonds zugunsten der Vadianischen Sammlung sowie in den Kulturfonds der Ortsbürgergemeinde eingelegt.

Derzeit umfasst die Stiftung folgende Fonds (Unterstiftungen):

	Jahr der Errichtung	Zweckbestimmte Kurzfassung
Nelly und Heinrich Manz-Specker-Stiftung	2012	Unterstützung der Heimbetriebe des Kompetenzzentrums Gesundheit und Alter der Ortsbürgergemeinde.
Edmund Moosherr-Sand Fonds	2013	Unterstützung von Kunst und Wissenschaft in der Stadt: Konzert und Theater St.Gallen; Kunst- und Bildungsfonds der Ortsbürgergemeinde; Wissenschaftliche Vereine.
Müller-Lehmann-Fonds	2013	Unterstützung von Kammermusikkonzerten und Opernproduktionen von Konzert und Theater St.Gallen; Unterstützung der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde.
Margrit Wild-Stocker-Fonds	2013	Unterstützung der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde.
Fonds der Ortsbürgergemeinde	2012	Förderungen gemäss Stiftungszweck.

Der Edmund Moosherr-Sand Fonds und der Müller Lehmann-Fonds wurden zuvor als selbständige Fonds (Sondervermögen) der Ortsbürgergemeinde geführt und per 1. Januar 2013 in die Stiftung integriert.

Per Ende 2013 wies die Stiftung ein Stiftungsvermögen von CHF 2'068'313.74 aus, das sich wie folgt auf die Fonds und Unterstiftungen aufteilt:

	31.12.13	Bildung	Verwendung	Gewinn 2013	31.12.12
Manz-Specker Stiftung	712'308.20	-	-	17'517.00	694'791.20
Müller-Lehmann Fonds	460'715.68	-	-41'500.00	11'330.00	490'885.68
Moosherr-Sand Fonds	604'112.64	-	-9'000.00	14'857.00	598'255.64
Fonds Ortsbürgergemeinde	8'420.00	-	-	207.00	8'213.00
Wild-Stocker Fonds	259'251.05	252'875.00	-	6'376.05	-
Wertschwankungsreserve	23'506.17	23'506.17	-	-	-
TOTAL STIFTUNGSVERMÖGEN	2'068'313.74	276'381.17	-50'500.00	50'287.05	1'792'145.52

7 Leistungen im öffentlichen Interesse

Die nachfolgende Darstellung der Leistungen im öffentlichen Interesse entspricht dem Vorschlag des Amtes für Gemeinden des Kantons St.Gallen. Da die Gliederung nach HRM1 erfolgt ist, lassen sich die Zahlen nicht direkt aus der ordentlichen Rechnung nach IPSAS herleiten. Die Ortsbürgergemeinde beurteilt die Aussagekraft dieser Darstellung im Hinblick auf die Gesamtwertung ihrer Tätigkeit für die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit als beschränkt.

		in CHF	
Ertrag			
Nettoertrag aus Liegenschaften (Baurechte & Kapitalanlage)			2'313'584.00
Nettoertrag aus Veräusserung von Liegenschaften			2'471'976.00
a.o. Abschreibungen Liegenschaften			-1'804'181.00
Total Nettoertrag aus Liegenschaften			2'981'379.00
Beiträge (netto) für eigene Rechnung			718'179.00 ¹⁾
Zinsen ohne Anteil Leistungen für die Öffentlichkeit			211'595.00
TOTAL ERTRAG			3'911'153.00
Verwaltungskosten			
			-1'313'741.80
Verfügbare Mittel für Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit			
			2'597'411.20
Erbrachte Nettoleistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit			
			-916'057.00
Jahresgewinn (= Einlage in Gewinnreserven)			
			1'681'354.20
Details Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit			
	Aufwand	Ertrag	Saldo
	in CHF	in CHF	in CHF
Öffentliche Anlässe	51'168.00	-	51'168.00
30 Kulturförderung: Vadianische Sammlung	274'455.00	9'077.00	
30 Kulturförderung: Stadtarchiv	794'884.00	433'817.00	
30 Kulturförderung: geleistete Beiträge mit Zweckbestimmung	130'698.00	-	
Kultur, Freizeit	1'200'037.00	442'894.00	757'143.00
57 Altersheim, Pflegeheim (Spezialfinanzierung)	14'918'939.00	15'579'889.00	
Soziale Wohlfahrt			-660'950.00
81 Wald (Forstbetrieb)	1'886'027.00	1'725'649.00	
Volkswirtschaft			160'378.00
94 Finanzvermögen: Abschreibung Beteiligung GK AG	350'000.00		
99 Abschreibungen Stadthaus (Lieg. im öff. Interesse)	258'318.00		
Finanzen			608'318.00
TOTAL ERBRACHTE LEISTUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT	18'664'489.00	17'748'432.00	916'057.00

¹⁾ Gewinnausschüttung & Garantieabgeltung der Vadian Bank AG und Nettoergebnis der Stadtsäge

Im Jahr 2013 belief sich der Gesamtaufwand für Leistungen im öffentlichen Interesse auf rund 18.66 Mio. Franken brutto. Dem gegenüber stand ein Ertrag von 17.75 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass die Ortsbürgergemeinde St.Gallen im vergangenen Jahr netto fast eine Million Franken für Leistungen im öffentlichen Interesse eingesetzt hat. Die Ortsbürgergemeinde ist bestrebt, dass ihre unternehmerisch geführten Betriebe wachsen und nachhaltig positive Ergebnisse liefern, so dass die hochstehenden Leistungen für die Öffentlichkeit langfristig sichergestellt werden können. Die Thesaurierung von Gewinnen ist einerseits wichtig für situativ richtiges Reagieren auf Entwicklungen des Marktes und andererseits notwendig, um weitere Projekte im öffentlichen Interesse finanzieren zu können. Als nächstes Grossprojekt im öffentlichen Interesse soll der Ergänzungsbau des Seniorenwohnsitz Singenberg realisiert werden. Der Kostenvoranschlag für dieses Projekt beläuft sich auf 15.65 Mio. Franken.

Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Stadthaus
Gallusstrasse 14
9001 St.Gallen
Telefon 071 228 85 84
info@ortsbuenger.ch
www.ortsbuenger.ch

